

Erfahrungsbericht Erasmus

Praktikum bei der Manfred-Hermesen-Stiftung/ Giacche Verdi Bronte

Elisabeth Göpfert 8/ 2017

Vorbereitung: Meine Praktikumsstelle bei der Manfred-Hermesen-Stiftung habe ich ganz einfach im Internet auf greenjobs.de gefunden. Am Einsatzort bei Giacche Verdi in Bronte, Italien, wurde eine Wohnmöglichkeit gestellt, was einem eine komplizierte Suche erspart. Allerdings sollte man sich darauf einstellen, dass es im Winter auch in Innenräumen sehr kühl ist und je nach Anzahl der Teilnehmer sehr eng im Haus und den Mehrbettzimmern wird.

Unternehmen: Im Arbeitsalltag hatte ich Gott sei Dank viel Zeit zum Schreiben meiner Masterarbeit und im ersten Monat habe ich eigentlich nur Italienisch gelernt, ohne kommt man nämlich auch im Büro nicht weit. So lernt man es dann aber sehr schnell. Ansonsten gab es zusammen mit den Volontären hauptsächlich Aufgaben in der Umweltbildung, zwei unterschiedliche Projekte wurden durchgeführt, zuerst mit Vorträgen in der Schule, dann mit Ausflügen zusammen mit den Kindern um ihnen die Themen näher zu bringen. Aufgaben in Verbindung mit dem Thema meiner Masterarbeit gab es leider weniger, da das Projekt Biosphärenreservat noch im Anfangsstadium ist und es einige Probleme gab, die vieles verzögert haben. Trotzdem konnte ich an zwei interessanten Treffen hinsichtlich meines Themas teilnehmen, bei denen viele Beteiligte aus unterschiedlichen Feldern teilnahmen. Bei unterschiedlichen Projekten haben wir außerdem Giacche Verdi in Mascali unterstützt (2 Std. entfernt). Am Ende meines Aufenthaltes gab es noch einen 5-tägigen Ausritt mit etwa 40 Leuten ins Gebirge. Dieses Event wird jedes Jahr für Interessierte angeboten und war wirklich ein toller Abschluss für mich.

Die Stimmung im Büro ist sehr gut, der Kollege und die Chefs sind wirklich sehr nett und hilfsbereit.

Fazit: Der Praktikumsplatz ist definitiv weiterzuempfehlen, es hat wirklich Spaß gemacht, auch wenn ich mich über ein bisschen mehr praktische Einbindung in das Thema gefreut hätte. Die Sprache lernt man hier recht schnell, was wirklich gut ist. Allerdings könnte man sich im Falle nötiger Ruhe für eine Abschlussarbeit überlegen, eine Alternative für Wohnsituation zu suchen, da diese für mich sehr anstrengend war.